

## Krankenschwestern aus Hanoi

### Sana in Offenbach beschäftigt vietnamesische Pflegerinnen, um Fachkräftebedarf zu decken

Sie sind mutig, gut ausgebildet und pauken seit Wochen Deutsch. Das Sana-Klinikum beschäftigt seit kurzem elf junge vietnamesische Krankenschwestern, die ihre Ausbildung in ihrer Heimat absolviert haben und dort keine Anstellung finden.

"Der Einsatz wurde systematisch vorbereitet", sagt Sana-Pflegedirektorin Sabine Braun. Die Frauen im Alter von 23 bis 26 Jahren haben ihr viereinhalbjähriges Studium auf Englisch absolviert, so dass es ihnen nicht so schwer fiel, eine weitere europäische Sprache zu lernen. Unterstützt wurden sie dabei von der Firma Capitalent Medical, mit der Sana seit Jahren zusammenarbeitet und vor einigen Jahren eine Gruppe spanischer Pfleger und Pflegerinnen für das Offenbacher Klinikum gewinnen konnte. Gleich nach ihrem Examen haben die Vietnamesinnen angefangen, Deutsch zu lernen, und sind jetzt, nach acht Monaten, schon in der Lage, fachliche und persönliche Gespräche zu führen, teilt Sana mit. In Offenbach erhalten die Frauen weiterhin Deutschunterricht. Pflegedirektorin Braun lobt die "exzellente Ausbildung" der Frauen.

Mitarbeiter von Capitalent Medical haben die Frauen bereits in Hanoi auf den Arbeitsalltag in Deutschland vorbereitet. Ihnen wurden die Feinheiten des Behördensystems ebenso erläutert wie praktische Lebensgewohnheiten und Regeln auf Station. Jeder Kollegin steht ein Mentor bei, der beim Eingewöhnen in die Unterschiede zu vietnamesischen Krankenhäusern hilft. Dort ist es laut Sana nicht ungewöhnlich, dass sich zwei Patienten ein Bett teilen und Männer und Frauen in einem Zimmer gepflegt werden. Zudem werden die Patienten dort von den Angehörigen gewaschen und gefüttert.

Im April erwartet Sana weitere neun vietnamesische Pflegekräfte, unter denen vielleicht auch ein Mann ist. mre